

Zeitschrift: Wohnen
Band: 54 (1979)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Jubiläumstagung SVW : Willkommen in Luzern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jubiläumstagung SVW: Willkommen in Luzern

Die Sektion Innerschweiz mit Sitz in Luzern heisst Delegierte und Gäste zur Verbandstagung und zur Feier des 60jährigen Bestehens des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen recht herzlich willkommen.

Wir freuen uns, den Verband nach 13 Jahren an einer Verbandstagung wieder in Luzern begrüßen zu dürfen.

60 Jahre Schweizerischer Verband für Wohnungswesen: dessen Gründung wurde seinerzeit massgeblich von Luzern und Basel beeinflusst. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert. Städte, Dörfer und Agglomerationen sind gewachsen, haben sich zu mächtigen Ballungsgebieten entwickelt. Aus zweistöckigen Wohnhaustypen sind teilweise bis 20stöckige Hochhäuser geworden – auch im genossenschaftlichen Wohnungsbau.

Mit dem Wachstum auf vielen Gebieten stieg auch der Anspruch auf dem Sektor Wohnungsbau. Luft, Licht und Sonne sind heute Grundbedingungen im Bauwesen, hygienischer Komfort ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil. Nicht zuletzt dadurch stieg die Lebenserwartung von Frau und Mann ziemlich stark an. Gemeinden und Baugenossenschaften wurden dazu bewegt, Wohnungen für Betagte zu bauen. Eine neue Aufgabe wurde damit dem bisherigen Wohnungsbau für Familien angegliedert.

Dass sich auch Baugenossenschaften aus der Sektion Innerschweiz, vorab die Allgemeine Baugenossenschaft Luzern, dieser Aufgabe nicht entziehen wollten, war selbstverständlich. Aber auch die andern 21 Baugenossenschaften aus der Region der Sektion Innerschweiz, aus den Kantonen Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Obwalden und Nidwalden, wurden mit der gleichen Aufgabe konfrontiert.

Es ist ein Irrtum, zu glauben, den

alternden Menschen mit Erfolg irgendwo ausserhalb der bisherigen Wohngemeinschaft zu plazieren. Gerade der alternde Mensch muss am Leben teilnehmen können. Er braucht die Jugend und den helfenden Mitmenschen. Der alternde Mensch braucht auch Wärme und Geborgenheit, ein freundliches «Guten Morgen» oder im Vorbeigehen ein «Grüezi, wie gahts, sind sie zwäg?». Das erhellt sein Gemüt, das hebt seine Stimmung, das ist Balsam für den Betagten.

Auch wir von der Sektion Innerschweiz müssen in dieser Angelegenheit ein Vermehrtes tun. Was das heutige «Mittelalter» für die Betagten von heute tut, das tut es eigentlich für sich – in nicht allzuferner Zukunft.

Ich möchte alle Baugenossenschaften des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen aufrufen: Vergesst den alternden Menschen nicht, baut Wohnraum in seiner Umgebung. Wie sagte es doch Schwester Betty an einer Arbeitstagung des Verbandes in einem Referat über Dienstleistungen für Betagte und Invalide in den Genossenschaften: «Lang leben möchte jeder – aber alt werden keiner».

Möge dieser Aufruf nicht vergessen werden. Wohnungsbau für Betagte und Behinderte muss eine Aufgabe der Baugenossenschaften bleiben!

Für die Sektion Innerschweiz
Der Präsident:

Franz Muoser